

Datum: 26.10.2010

Volksstimme



Volksstimme
4450 Sissach
061/ 976 10 30
www.volksstimme.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'626
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.19
Abo-Nr.: 1079799
Seite: 4
Fläche: 52'577 mm²

Imitationen und prasselnde Wortsalven

Gelterkinder | Angriff auf die Lachmuskeln im Marabu mit David Bröckelmann



Einer der besten Imitatoren der Schweiz: Parodist David Bröckelmann entzückte das Gelterkinder Publikum und verleitete es zu stehenden Ovationen.



Volksstimme
4450 Sissach
061/ 976 10 30
www.volksstimme.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'626
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.19
Abo-Nr.: 1079799
Seite: 4
Fläche: 52'577 mm²

Was haben Christian Gross, Hakan Yakin und Matthias Hüppi gemeinsam? Ihren Parodisten! Das ist David Bröckelmann alias Dr. Alois Sebastian Klapp. Und der ist hungrig – bis sein Experiment aus dem Ruder läuft.

Wer den Namen David Bröckelmann kennt, weiss, dass er sich einem Frontalangriff auf die Lachmuskeln stellt. Seine Imitationen von Christian Gross, Hakan Yakin und Matthias Hüppi, bekannt auch aus der TV-Sendung «Giacobbo/Müller», sind legendär. Für sein erstes abendfüllendes Soloprogramm, «Dr. Klapp hat Hunger», hat er sich noch eine ganze Reihe weiterer Cervelat-Prominenz einverleibt. So funktioniert das nämlich bei Bröckelmann alias Dr. Alois Sebastian Klapp. Der ist Wissenschaftler und erforscht das Zwischenmenschliche. Um sich also in Menschen hineinversetzen zu können, schrumpft er sie auf Nasenhaargrösse. Und «verinnerlicht» – also isst – sie.

Verloren im Wahnsinn

So wird aus dem Basler Kabarettisten Fussballer Yakin, ein kleiner Gross, die personifizierte Vorfreude auf ein Fussballspiel namens Hüppi. Und Pascal Couchepin, Regent im Unruhestand, der sich mit Moritz Leuenberger anlegt. Dazu gesellen sich Nir aus Vana, Guru von Beruf, der warmbrüderliche Moderator Kurt Aeschbacher, eine ganze Auswahl an Kasperlefiguren oder SF-Nahöstkorrespondent Ulrich Tilgner.

Was oben reingeht, muss unten irgendwann auch wieder hinaus. Da sind Verstopfungen nur natürlich. Bröckelmanns Rezept: Ein bachblütiger Anthroposoph zum Dessert. Zweifellos bleibt das Ganze nicht ohne Folgen. So entwickeln seine Figuren eine gefährliche Eigendynamik, über die er die Kontrolle immer mehr verliert, nur um schliesslich, angekommen im Wahnsinn, stehende Ovationen entgegenzunehmen.

Auf den Spuren von «WAM»

Wenn man Bröckelmann so zuhört, und wenn man dazu vielleicht auch noch die Augen schliesst, dann ist es, als prasselten Wortsalven auf einen ein. Und wenn man die Augen dann wieder öffnet, sich das Gehörte also mit dem Gesehenen verflucht, da stimmt auch die Körpersprache, die Gestik, der Gesichtsausdruck, dass einem die Tränen kommen vor Lachen und man einfach staunt. Vor allem die rasanten Wechsel zwischen den Imitierten gaukeln der Fantasie in der Tat vor, da stünde mehr als einer auf der Bühne, was dem Ganzen die Krone an Skurrilität aufsetzt.

Bundesräte nehmen einen stetig wichtigeren Teil in Bröckelmanns Programm ein. In seinen Parodien erreicht er zwar noch nicht die Perfektion eines Walter Andreas Müller. Sie kommt dem aber schon recht nahe. Und wenn man bedeckt, dass sich «WAM» die Bundesräte erst in routinierterem Alter vorknöpfte, darf man gespannt sein, was der Basler in Zukunft bieten wird. **Lucas Huber**